

3585 /J

0 5. Nov. 2009

ANFRAGE

der Abgeordneten Grosz, Dr. Spadiut, Schenk
Kolleginnen und Kollegen
an den Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend

betreffend „Gebäude der Bundesimmobiliengesellschaft im Bundesland Steiermark“

Die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) steht zu 100 Prozent im Eigentum der Republik Österreich, die Eigentümerfunktion wird vom Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit wahrgenommen.

Die wirtschaftliche und verwaltungstechnische Gebarung der BIG lässt viele ihrer Mieter und dabei besonders Universitäten über die, seit der Ausgliederung, gestiegenen Mietpreise stöhnen und laut Aussagen in den Medien, stehen viele Gebäude leer oder werden zum Verkauf angeboten.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister nachstehende

Anfrage:

1. Welche Gebäude/Liegenschaften im Bundesland Steiermark werden von der Bundesimmobiliengesellschaft insgesamt verwaltet (Bitte um genaue Auflistung)?
2. Welche Gebäude/Liegenschaften im Bundesland Steiermark stehen davon im Eigentum des Bundes (Bitte um genaue Auflistung)?
3. Welche Gebäude/Liegenschaften im Eigentum des Bundes stehen derzeit im Bundesland Steiermark zum Verkauf (Bitte um genaue Auflistung)?
4. Wie viele dieser Liegenschaften oder Teile davon (z.B. Büroräumlichkeiten, Tiefgaragenplätze usw.) stehen derzeit im Bundesland Steiermark leer (Bitte um genaue Auflistung), und warum?
5. Welche Projekte (Neubauten, Umbauten, Generalsanierungen oder Projektentwicklungen) der BIG sind im Zeitraum 2009 bis 2013 im Bundesland Steiermark vorgesehen und/oder geplant (Bitte um genaue Auflistung)?
6. In welcher Finanziellen Höhe sind diese Projekte der BIG im Bundesland Steiermark budgetiert (Bitte um genaue Zahlenmäßige Auflistung der geplanten Projektvolumen in Euro)?
7. Welche Firmen wurden, im Wege der Ausschreibung, mit der Realisierung von Projekten (Baufaufträge, Lieferaufträge und Dienstleistungsaufträge) im Bundesland Steiermark in den letzten fünf Jahren beauftragt (Bitte um genaue Auflistung)?

The bottom of the page features several handwritten signatures and initials in black ink. On the left, there is a large, circular signature. In the center, there is a signature that appears to be 'L. Spadiut'. To the right of this, there are several other signatures, including one that looks like 'Grosz' and another that is more stylized. Below these signatures, there are some horizontal lines and additional markings, possibly representing dates or other administrative notes.